

Betreff: Serie: Die Kunstvolle Turmuhr Vers 9 und 10
Von: "Himmelsfreunde.de" <silvia@himmelsfreunde.de>
Datum: 29.07.2015 19:00
An: "info@adwords-texter.de" <info@adwords-texter.de>

Himmelsfreunde - der Propheten-Newsletter
vom Mittwoch 29. Juli 2015

Liebe Himmelsfreunde

Die kunstvolle Turmuhr - ein Gleichnis {04.06.1847}

09] Und so kamen noch eine Menge und fragten wie die ersten; als man sie aber näher in die Geheimnisse dieses Kunstwerkes einweihen wollte, da wurden sie alle ärgerlich und sprachen: »Bis wir das mit eigenen Augen gesehen haben, können wir es nicht glauben!«

+++++

Geschenkte Kurzauslegung

09] Die nun kamen waren wie der Erste. Dieser hatte sein suchen und forschen nach dem himmlischen Vater nicht aufgegeben. So hatte diese Menge schon die ersten drei Hürden des Glaubens genommen. Doch wie Thomas wollten sie die Liebe des Vaters erst sehen und dann glauben.

Die kunstvolle Turmuhr - ein Gleichnis {04.06.1847}

10] Und siehe, man führte sie in den Turm. Als sie aber da das nahezu zahllose Räderwerk, die vielen Hebel, Zylinder, Haken, Stangen und noch tausend andere mechanische Vorrichtungen und Verbindungen erblickten, da wurden sie förmlich unsinnig und sprachen und schrieten: »Wer kann dieses Werk durchschauen und begreifen? Das kann kein Mensch gemacht haben! Da gehören hundert Menschenalter dazu, um nur die Bestandteile dieses Werkes abzuzählen, geschweige erst zu machen!« - Und all diese Fremden gingen ganz unsinnig von dannen.

+++++

Geschenkte Kurzauslegung

10] Und der Herr war mit ihnen. Er erhob ihr Gemüt ohne dass sie davon wussten oder es merkten. Gab ihnen dazu von seiner Weisheit so viel sie benötigten um die Vaterliebe in jedem geschaffenen Ding zu ahnen. Gönnte ihnen Einblicke in den Himmel und sein Wesen und in das Wirken Seiner Liebe von Anbeginn der Welt an. Jedem aus der Menge gab Herr das was nach dessen Liebe war, als ein tiefes Ahnen. Das Viele dessen was sie dennoch im schwachen Lichte ihres Glaubens und ihrer Liebe sahen, verwirrte sie völlig. Sie gingen. Doch die Barmherzigkeit des Vaters mit ihnen.

+++++

++++Zu Vers 9: Die Gruppe der 4. Gottsucher entspricht dem ehrlich Suchenden aus Vers fünf der Turmuhr++++

Diese Gruppe ist wie der Erste. Im Vers fünf wird uns nur ein Gottessucher vorgestellt. Der kam "als" Fremder. Wie er ging ist gar nicht beschrieben im 5. Vers. Also besteht diese Gruppe aus ehrlich Suchenden; in der Gnade des Herrn, die beginnen die "Turmuhr" tiefer zu prüfen. Sie werden ärgerlich als man ihnen das Offensichtlich erklären will. Sie wollen das verborgene des Werkes verstehen. Das kann ihnen aber nur der Herr selber offenbaren.

Aus Vers 9 wird ersichtlich, weil der Herr hier die Formulierung benutzt "und fragten wie die ersten", das uns in den vier Versen wo uns jeweils ein Gottsucher vorgestellt wird, es sich um ein Musterbeispiel handelt. Da es keine zwei Menschen gibt die gleich sind geht der Herr mit jedem einen individuellen Weg. Die fünf Stationen des Glaubens durchlaufen wir aber alle auf die oder andere Art. Wobei die Reihenfolge nicht bindend ist. Sonst wäre es ein Gesetz.

Nein, das ist ein werden und wachsen. Wie Säuglings-, Kindes-, Jünglings-, Mannes- und Greisenalter. Beim Wachstum im Glauben durchläuft man dann diese Stationen halt mit der Hilfe des Herrn. Wie man aus dem Gleichnis sieht, in freier Entscheidung. Von Seiten des Herrn gibt es keine Fessel kein Gängelband. Auch nach der größten Offenbarung nicht.

++++zu Vers 10: Weil die Gruppe wie die ersten sind ist auch der Herr mit ihnen++++

Folgerichtig beginnt der 10. Vers mit "und siehe". Immer wenn der Herr diese oder eine ähnliche Formulierung im Lorbeerwerk oder der Bibel benutzt, macht Er auf ein besonderes Geschehnis aufmerksam dass in direkten Zusammenhang mit Ihm und Seinen Tun und Fügen zusammenhängt. Er stürzt die Gruppe durch Sein Offenbaren in totale Verwirrung. Und hier die Erklärung des warum und wozu.

*****Eine gleiche Bewandnis hat es mit dem Unsinne, welches besagt: So jemand seine weltlichen Sinne mehr und mehr abgezogen hat von der Welt und die geistigen Sinne noch nicht völlig erschlossen sind, dann befindet sich der Mensch im Zustande des Unsinnns, was die Welt dann eine ‚Narrheit‘ nennt. Doch Ich aber sage: Freuet euch, wenn euch euer großer heiliger Vater Unsinnige nennt, denn dann wisset, daß Mein Reich sehr nahe zu euch gekommen ist! Denn wahrlich sage Ich euch: Bevor jemand nicht unsinnig geworden ist in Meiner Barmherzigkeit, wird er in Mein Reich nicht eingehen zum Leben. ***** [JL Him 3. S. 37]

++++Die Parallele zum Turmbau zu Babel++++

Hier lässt der Turmbau zu Babel grüßen, wie man so schön sagt. Kurz bevor die Damaligen ihr Ziel erreichten setzte die Verwirrung ein. Was aber dem Wortsinn der Bibel nach, wie eine Schikane, wie die Bestrafung einer Sünde klingt, entpuppt sich für wahre Gottessucher als Barmherzigkeit.

Beim geistigen Turmbau zu Babel unserer Zeit wird die Verwirrung auch immer größer. Aber dort ist kein Ziel in Sicht, nur Grenzen, die noch vor dreißig Jahren niemand erwartet hat. So begrenzen die Ordnungen, die Gott der Materie geben musste, weil sie ja im Gericht ist, ganz von alleine das Turmbauen der Wissenschaften. Was auch immer daraus wird, so muss es doch zum Segen den Plänen des Herrn dienen.

++++Die Verwirrung der Sucher++++

Die Verwirrung unserer Sucher liegt an ihrem ersten Blick in das Räderwerk der erbarmenden Liebe Gottes. Für Augenblicke nur ist es vorbei mit allem kausalen Denken. Was man über die Gnade Erbarmung und den Herrn im Glauben "zu wissen" dachte wird verstört. Ja selbst in der Domäne der Kausalität wird alles in Frage gestellt, indem man erfährt das Materie nicht das ist, was wir glauben und meinen berechnen zu können. Der Herr weiß allein was und wie tief er einen Sucher schauen lassen muss, um die von Ihm beschriebene heilsame Unsinnigkeit hervorzurufen.

*****4. Das Gute soll man tun, weil es Sache Gottes und von Gott ist. **** <Swe WCR 3>

Nun warum haben die Verwirrten Gutes getan? Sie sind beharrlich geblieben. Sie machten Schritte im Glauben. Da sie hier auch als Musterbeispiele stehen, kann man ruhig davon ausgehen das sie Schritt eins bis vier des Besonderen im Glauben nach Swedenborg gemacht haben.

Sie kamen von den äußeren Dingen des Glaubens zu den inneren geistigen Dingen des Glaubens. Von dem offensichtlichen zum Verborgenen. Das haben sie Ihrer Beharrlichkeit zu verdanken. Hätten sie aufgeben wollen, gab es Gründe genug auf dem Weg. Ihre Beharrlichkeit kann der Herr nutzen sie zu leiten. Deshalb sind sie im Guten. Aber noch aus ganz anderen Gründen die Swedenborg enthüllt in seinem kurzen Kommentar zu seinen Thesen.

***** Die zwei ersteren Stücke sind Sache des Glaubens, die zwei letzteren Sache der Liebtätigkeit. *****(Swe WCR 3)

Sie sind also über ihre Schritte im Glauben, in die Liebtätigkeit gekommen.

+++++

+++++Meine Erfahrung zu den vierten Gottsuchern +++++

Diese Menge der Sucher kann ich am besten verstehen und mich einfühlen. Ich kann gar nicht mitteilen, wie mich das Auffinden und danach die Prüfung des Lorberwerkes, in Verwirrung gestürzt haben. Als ich eine Ahnung bekam, das alles was im Lorberwerk steht vom Herrn sei, bin ich wirklich und wahrhaftig durchs Haus galoppiert. Treppe rauf Treppe runter. Im Wohnzimmer immer Kreis gelaufen.

Das war nur das äußere. Innerlich sah es noch viel schlimmer aus. Ich kann und will an dieser Stelle nicht alle meine Irrungen und Wirrungen beschreiben. Nur was mich immer zurücktrieb ins lesen des "Uhrwerkes". Ich dachte immer wieder wenn du das liest, "hörst" du doch irgendwie den Vater reden. Das dachte ich genauso. Natürlich hörte ich Ihn nicht reden. Es war ein Gefühl aus meiner Kindergottesdienstzeit, das ich beim Lesen wieder fühlte. Uns wurden da alle die großen Geschichten und Gleichnisse der Bibel ins Herz gelegt. Ich fand die so spannend und so aufregend, dass ich manchmal gar nicht die nächste Stunde erwarten konnte. Besonders die Geschichten rund um den Herrn hatten es mir angetan. Lässt sich auch alles nicht so genau beschreiben aber dieses Gefühl ließ mich anfangs und bis heute denken, ich höre irgendwie die Stimme des Herrn (nicht Worte!!!), wenn ich im Lorber lese.

Ich weiß nicht ob das Unsinnig werden jeder so erleben muss wie die Sucher oder ich. Doch denke ich dass in milderer Form wohl jeder schon so was erlebt hat, der seine Liebtätigkeit mit der Erbarmung des Vaters vergleicht.

+++++

Quellen: Texte von Lorber und Mayerhofer - Lorber CD des Lorberverlages
Texte von Swedenborg: Aus frei herunterladbaren PDF-Dateien des Swedenborg-Verlag
Zürich

+++++

Liebe Grüße
Frohe 24 Stunden
Lothar

Lothar.rohs@live.de

IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt dieses Newsletters:

Silvia Ohse
Am Markt 5
96332 Pressig

Tel. und Fax 09265/8527

E-Mail info@adwords-texter.de

Internet www.himmelsfreunde.de

Umsatzsteuer-Ident-Nr. DE 231267139

Sie möchten sich abmelden? Bitte hier klicken:

<http://newspromo.de/manager.php?op=ab&id=33739&email=info@adwords-texter.de>
